Warentauschtag in Kehlen verzeichnet mit 640 Besuchern erneut eine Steigerung

Veranstaltung des NABU Eriskirch-Meckenbeuren hat bereits um halb neun morgens die ersten Gäste

Von Christine Ehmann

KEHLEN - Überwältigende Resonanz hat der Warentauschtag am Samstag im Zeltanbau bei Kehlens Festhalle erfahren. Zum dritten Mal wurde die Aktion vom NABU Eriskirch-Meckenbeuren (unterstützt von der Lokalen Agenda 21 Meckenbeuren) in der Gemeinde durchgeführt. „Rund 640 Besucher haben wir gezählt, das sind noch mehr als im vergangenen Jahr, ein voller Erfolg, wir sind sehr zufrieden", sagt Norbert Schupp (NABU Eriskirch-Meckenbeuren).

Ablauf und Prinzip sind in jedem Jahr gleich. Wer Dinge hat, die funktionsfähig, verwendbar und zu schade zum Wegwerfen sind, kann diese zum Warentauschtag bringen. Zugleich kann gestöbert, gesucht und können Gegenstände kostenlos mitgenommen werden. „Schon morgens um halb neun kamen die ersten, um etwas abzugeben oder zu suchen. Später kamen in einer halben Stunde über 200 Leute", erzählt Schupp.

Neben Tellern, Tassen, Gläsern, Bildern, Büchern und Blumentöpfen wurde sogar ein Rollstuhl abgegeben, für den Fall, dass ihn noch jemand brauchen könnte. „Das meiste ist in ordentlichem Zustand", freut sich Norbert Schupp und verzeichnet 2013 rund ein Drittel mehr Haushaltsartikel als bei der letzten Aktion. Ziel des Warentauschtages ist es, dass Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, nicht auf dem Müll landen, sondern wieder zur Verwendung kommen.

Mehr Besucher heißt natürlich auch eine größere Menge an Waren, die abgegeben wird, sortiert und ausgelegt werden muss. 20 Mitglieder vom NABU Eriskirch-Meckenbeuren waren am Samstag im Einsatz, eingeteilt in Schichten. Von 10 bis 14 Uhr konnten Waren in unbegrenzter Menge abgegeben werden und durfte jeder stöbern und mitnehmen, was und so viel er wollte. „Ich finde das eine tolle Idee, viele haben noch das eine oder andere im Keller oder auf dem Dachboden und brauchen es nicht mehr. Andere sind froh drüber", sagt Thomas Fetzer aus Oberteuringen, dessen Sohn sich übers neue Spiel „Kommissar Spürnase" freut, das er beim Warentauschtag mitgenommen hat. „Da gibt es so viele Sachen, die einfach zu schade sind zum Wegwerfen", sagt Fetzer. „Wenn es anderen, die es brauchen können, zugute kommt, ist das so wie eine Sachspende."

Riesig ist die Resonanz auf den Warentauschtag im Zeltanbau bei der Festhalle in Kehlen. FOTO: CHRISTINE EHMANN

Aus: Schwäbische Zeitung, Ausgabe Tettnang vom 18.06.2013